



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Budgetdienst

**Bundesvoranschlagsentwurf 2016**  
**Untergliederungsanalyse**  
**UG 02-Bundesgesetzgebung**

November 2015



## Vorbemerkung zur Untergliederungsanalyse

Mit der Untergliederungsanalyse gibt der Budgetdienst einen komprimierten Überblick über die wesentlichen Entwicklungen der betreffenden Untergliederung. Die Informationen aus dem Bundesvoranschlagsentwurf 2016 werden dazu teilweise neu aufbereitet und mit Daten aus anderen Dokumenten (z.B. Finanzrahmen, Strategiebericht, Wirkungscontrollingbericht) ergänzt, um einen Mehrwert durch umfassendere Betrachtungen oder andere Sichtweisen auf das Budget zu ermöglichen.

Die einzelnen Kapitel sehen neben einer Zusammenfassung einen Überblick über die wesentlichen Eckwerte der Untergliederung und die Auszahlungsschwerpunkte gemäß dem Strategiebericht vor. Die Entwicklung der Untergliederung wird in einer mittelfristigen Perspektive bis zum Jahr 2019 dargestellt und grafisch mit relevanten Makroindikatoren (Verbraucherpreisindex, Index nominelles BIP, Gesamthaushalt) in Beziehung gesetzt. Dazu beschreibt der Budgetdienst aus seiner Sicht wichtige Entwicklungen der Untergliederung oder des Umfelds.

Der BVA-E 2016 wird unter Einbeziehung unterschiedlicher Aspekte sowohl des Ergebnisses als auch des Finanzierungshaushalts analysiert. Zusatzinformationen zu den Budgetunterlagen liefern dazu insbesondere die finanzielle Übersicht über sämtliche Global- und Detailbudgets der Untergliederung mit der Darstellung der Entwicklung seit 2013 sowie die Übersicht über die wesentlichen Finanzpositionen auf Basis des Finanzierungshaushalts (jeweils mit einem Vergleich zum BVA 2015). Sodann wird der Ergebnishaushalt in der ökonomischen Gliederung mit den wesentlichen Positionen ebenfalls seit 2013 dargestellt. Dadurch werden auf Untergliederungsebene in dieser Form nicht verfügbare Übersichten aus der Ergebnisrechnung (z.B. zum Personalaufwand, zum betrieblichen Sachaufwand oder zum Transferaufwand) ermöglicht.

Ausführungen zur Entwicklung der Rücklagen sowie zur Entwicklung des Personalbestands und des Personalaufwands ergänzen die Finanzanalyse.

Abschließend erfolgt eine Kurzanalyse der Wirkungsinformation auf Untergliederungsebene, die der Budgetdienst in einem Anhang komprimiert zusammengestellt hat. Dabei wurden die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 und 2014 auch den seinerzeitigen Zielzuständen gegenübergestellt (dem BVA 2015 entnommen).



## Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Überblick über die Untergliederung .....	4
3	Mittelfristige budgetäre Entwicklung .....	5
4	Bundесvoranschlagsentwurf 2016.....	7
4.1	Finanzierungshaushalt auf Globalbudgetebene.....	7
4.2	Ergebnishaushalt in ökonomischer Gliederung.....	9
4.3	Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt .....	10
5	Rücklagen .....	11
6	Personal.....	12
7	Wirkungsorientierung .....	13



## 1 Zusammenfassung

Die Auszahlungen und Aufwendungen sind im Bundesvoranschlagsentwurf 2016 (BVA-E 2016) um 18,5 % bzw. 18,3 % höher veranschlagt als im Bundesvoranschlag 2015 (BVA 2015). Darin sind budgetierte Rücklagenverwendungen von 3,4 Mio. EUR enthalten. Der Anstieg der Auszahlungen (Aufwendungen) beruht insbesondere auf der geplanten Parlamentssanierung sowie der dazu erforderlichen Absiedlung aus dem Parlamentsgebäude. Für einen transparenten Ausweis der Kosten ist im BVA-E 2016 erstmals ein eigenes Detailbudget „Parlamentssanierung und Interimslokation“ vorgesehen, das im Jahr 2016 mit 32,6 Mio. EUR veranschlagt ist. Bis zum Jahr 2019 sollen die Auszahlungen in diesem Bereich auf 94,2 Mio. EUR steigen.

In der UG 02-Bundesgesetzgebung sind bedeutende Mittel für den Personalaufwand im weiteren Sinn (z.B. Bezüge der MandatarInnen) und Pensionsauszahlungen im betrieblichen Sachaufwand und im Transferaufwand enthalten.

Die Einzahlungen und Erträge entsprechen im BVA-E 2016 jenen im BVA 2015. Der Nettofinanzierungsbedarf fällt damit um 18,7 %, das Nettoergebnis um 18,6 % ungünstiger aus als im BVA 2015.

## 2 Überblick über die Untergliederung

Der Finanzierungs- und der Ergebnishaushalt der Untergliederung sehen folgende Eckwerte für die Jahre 2013 bis 2016 vor:

### Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 02 Bundesgesetzgebung	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
Auszahlungen	146,225	147,955	165,556	196,151	+18,5
Einzahlungen	2,126	2,221	2,301	2,301	0,0
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-144,098</b>	<b>-145,734</b>	<b>-163,255</b>	<b>-193,850</b>	<b>+18,7</b>
in Mio. EUR					
Ergebnishaushalt					
Aufwendungen	147,087	149,418	167,013	197,640	+18,3
Erträge	5,037	2,102	2,266	2,266	0,0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-142,050</b>	<b>-147,316</b>	<b>-164,747</b>	<b>-195,374</b>	<b>+18,6</b>

Quellen: BRA, BVA-E 2016



Der Strategiebericht zum BFRG 2016 – 2019 sieht für die Untergliederung die nachfolgenden **Auszahlungsschwerpunkte** vor:

- Ansprüche der Mandatarinnen und Mandatare nach dem Bundesbezügegesetz sowie der Ruhe- und Versorgungsbezüge nach dem Bezügegesetz
- Vollziehung des Parlamentsmitarbeiterinnen- und Parlamentsmitarbeitergesetzes sowie des Klubfinanzierungsgesetzes
- Bezüge der Parlamentsbediensteten
- Laufende Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des parlamentarischen Betriebes und der Infrastruktur (Instandhaltung, Mieten, Energie, EDV, ...) sowie für das Projekt Sanierung Parlament
- Zahlung der Förderungen an den Nationalfonds und an den allgemeinen Entschädigungsfonds

### 3 Mittelfristige budgetäre Entwicklung

Die nachfolgenden Tabellen und Darstellungen zeigen die Entwicklung der Untergliederung in einer mittel- und längerfristigen Betrachtung und setzen diese zu makroökonomischen Größen und zur Entwicklung des Gesamthaushalts in Beziehung:

#### Finanzierungshaushalt (2012 bis 2019)

in Mio. EUR								
Finanzierungshaushalt								
UG 02 Bundesgesetzgebung	Erfolg 2012	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	BFRG 2017	BFRG 2018	BFRG 2019
<b>Auszahlungen</b>	<b>163,38</b>	<b>146,22</b>	<b>147,95</b>	<b>165,56</b>	<b>196,15</b>	<b>211,43</b>	<b>226,04</b>	<b>264,68</b>
in % der Gesamtauszahlungen	0,22%	0,19%	0,20%	0,22%	0,25%	0,27%	0,29%	0,33%
jährliche Veränderung in %	+19,90%	-10,50%	+1,18%	+11,90%	+18,48%	+7,79%	+6,91%	+17,10%
<b>Einzahlungen</b>	<b>2,35</b>	<b>2,13</b>	<b>2,22</b>	<b>2,30</b>	<b>2,30</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>
in % der Gesamteinzahlungen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.v.	n.v.	n.v.
jährliche Veränderung in %	-34,44%	-9,43%	+4,44%	+3,61%	0,00%	-	-	-
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-161,03</b>	<b>-144,10</b>	<b>-145,73</b>	<b>-163,26</b>	<b>-193,85</b>	-	-	-

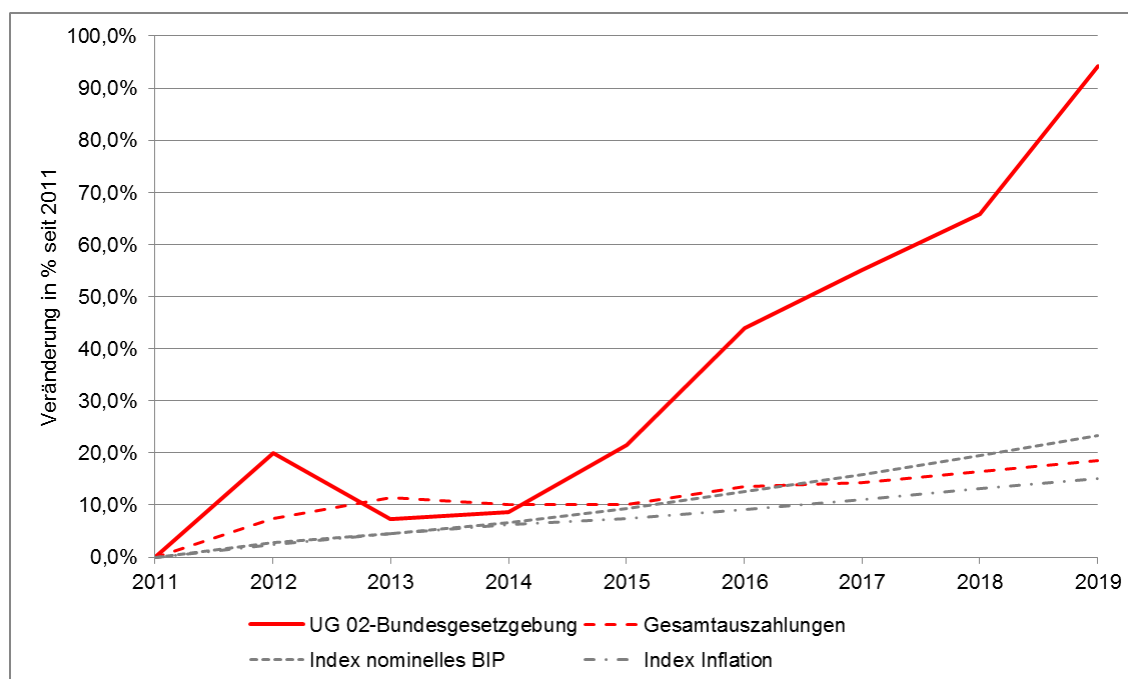
Quellen: BRA, BVA-E 2016, BFRG 2016 – 2019

Für das Jahr 2016 sind die Auszahlungen der UG 02-Bundesgesetzgebung mit 196,2 Mio. EUR um 18,5 % höher veranschlagt als im Jahr 2015. Bis 2019 sollen sie gegenüber dem Erfolg 2014 um rd. 117 Mio. EUR unter Berücksichtigung der Parlamentssanierung (DB 02.01.06) bzw. um 22 Mio. EUR (2,9 % p.a.) unter Herausrechnung der Parlamentssanierung ansteigen. Der Anteil der UG 02 an den gesamten Auszahlungen des Bundes soll damit von 0,20 % im Jahr 2014 auf 0,33 % im Jahr 2019 zunehmen (unter Berücksichtigung der Parlamentssanierung).



Die Einzahlungen verbleiben im BVA-E 2016 bei 2,30 Mio. EUR und entsprechen damit in etwa dem Niveau des Erfolgs 2012.

### Entwicklung der Auszahlungen (2011 bis 2019)



Quellen: BRA, BVA-E 2016, BFRG 2016 – 2019

Der Anstieg der Auszahlungen im Jahr 2012 betraf einige Sondereffekte: Höhere Auszahlungen entstanden aus der Berücksichtigung der Vorlaufzahlungen betreffend den Personalaufwand von Jänner 2013 im Zuge der zweiten Etappe der Haushaltsrechtsreform. Außerdem waren die Auszahlungen von den Änderungen des Bundesgesetzes über die Bezüge der Bediensteten des Bundes, der Mitglieder des Nationalrates und Bundesrates und der von Österreich entsandten Mitglieder des Europaparlaments (Bundesbezügegesetz; BGBl. I Nr.52/2011) und durch den österreichischen Beitrag zur Sanierung und Erhaltung der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, Zuwendungen für einen zusätzlichen Nationalratsklub und Auszahlungen für einen Untersuchungsausschuss geprägt. Die Anstiege in den Jahren 2013 und 2014 waren deutlich geringer und entwickelten sich nahezu parallel zum nominellen BIP bzw. zur Inflation. Der relativ starke Anstieg der veranschlagten Auszahlungen 2015 gegenüber dem Erfolg 2014 (11,9 %) resultiert aus dem Projekt der Parlamentssanierung und Sonderaktivitäten im parlamentarischen Betrieb (z.B. Untersuchungsausschuss, einem höheren Vergütungsanspruch der parlamentarischen MitarbeiterInnen). Die Parlamentssanierung sowie die dazu erforderliche Absiedlung aus dem Parlamentsgebäude führt auch in den Planungsjahren 2016 bis 2019 zu deutlich höheren Anstiegen als in den Jahren zuvor. Die Auszahlungen für die Parlamentssanierung sollen von 32,6 Mio. EUR im Jahr 2016 auf 94,2 Mio. EUR im Jahr 2019 steigen.



## 4 Bundesvoranschlagsentwurf 2016

### 4.1 Finanzierungshaushalt auf Globalbudgetebene

Die UG 02-Bundesgesetzgebung besteht aus einem Globalbudget und seit dem BVA-E 2016 aus sechs Detailbudgets (DB), wodurch sie als einzige Untergliederung der Obersten Organe (UG 01 bis 06) mehrere Detailbudgets aufweist.

#### Aus- und Einzahlungen nach Globalbudgets

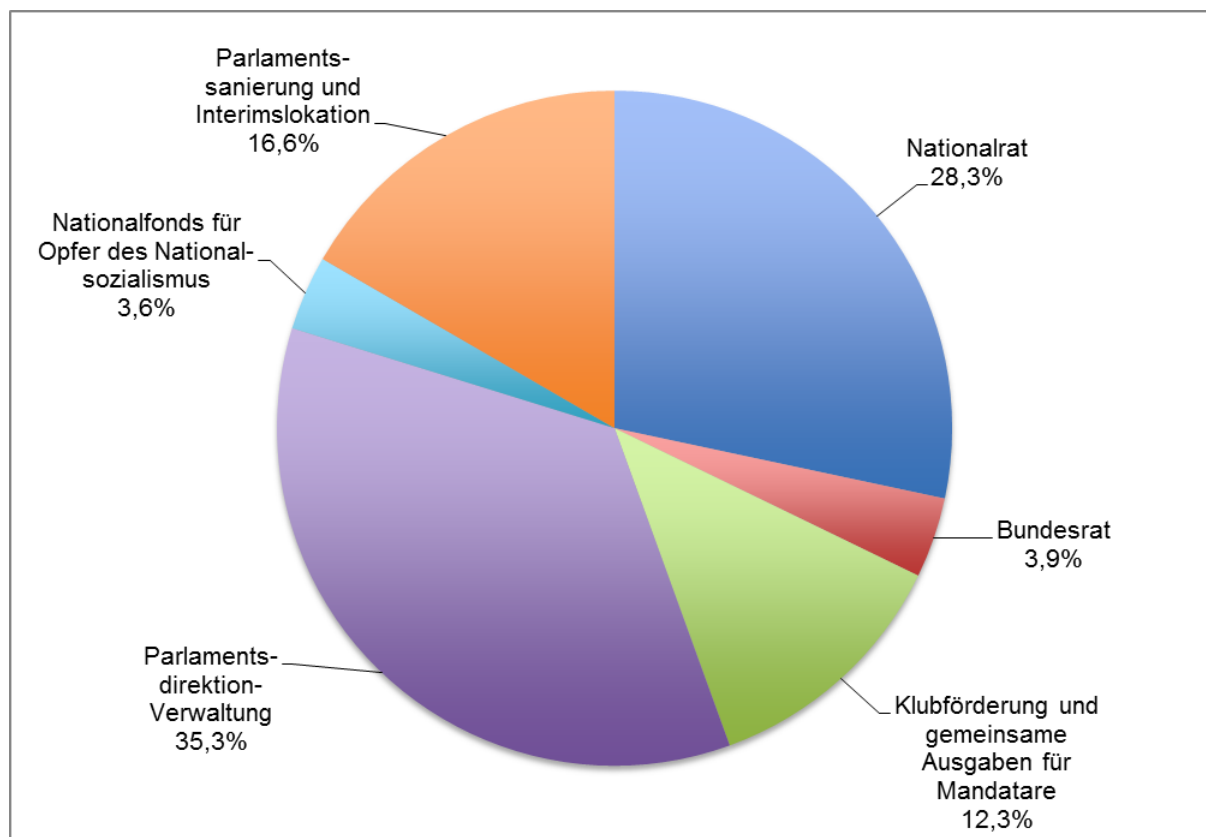
in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 02 Bundesgesetzgebung	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
<b>02 Auszahlungen</b>	<b>146,22</b>	<b>147,95</b>	<b>165,56</b>	<b>196,15</b>	<b>18,5%</b>
<b>02.01 Bundesgesetzgebung</b>	<b>146,22</b>	<b>147,95</b>	<b>165,56</b>	<b>196,15</b>	<b>18,5%</b>
02.01.01 Nationalrat	47,85	49,11	54,63	55,60	1,8%
02.01.02 Bundesrat	6,96	7,10	7,39	7,56	2,3%
02.01.03 Klubförderung und gemeinsame Ausgaben für Mandatare	22,92	23,25	23,95	24,05	0,4%
02.01.04 Parlamentsdirektion- Verwaltung	59,31	63,59	72,87	69,30	-4,9%
02.01.05 Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus	9,18	4,90	6,72	7,01	4,2%
02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation				32,64	-
<b>02 Einzahlungen</b>	<b>2,13</b>	<b>2,22</b>	<b>2,30</b>	<b>2,30</b>	<b>0,0%</b>
<b>02.01 Bundesgesetzgebung</b>	<b>2,13</b>	<b>2,22</b>	<b>2,30</b>	<b>2,30</b>	<b>0,0%</b>
02.01.01 Nationalrat	1,19	1,16	1,29	1,29	0,0%
02.01.02 Bundesrat	0,16	0,16	0,18	0,18	0,0%
02.01.03 Klubförderung und gemeinsame Ausgaben für Mandatare	0,03	0,03	0,03	0,03	0,0%
02.01.04 Parlamentsdirektion- Verwaltung	0,74	0,86	0,81	0,81	0,0%
02.01.05 Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus		0,00			-
<b>02 Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-144,10</b>	<b>-145,73</b>	<b>-163,26</b>	<b>-193,85</b>	<b>18,7%</b>

Quellen: BRA, BVA-E 2016



Die im BVA-E 2016 veranschlagten Auszahlungen verteilen sie wie folgt auf die Detailbudgets:

#### Anteil der Detailbudgets an den Auszahlungen laut BVA-E 2016 in %



Quelle: BVA-E 2016, eigene Darstellung

Die Auszahlungen in den ersten zwei Detailbudgets der UG 02-Bundesgesetzgebung ergeben sich vor allem aus bezügerechten Ansprüchen der MandatarInnen (Abgeordneten) und Leistungen für die ParlamentsmitarbeiterInnen (haushaltsrechtlich als Sachaufwand ausgewiesen) sowie aus Pensionszahlungen.

Im DB 02.01.03 werden im Wesentlichen die Mittel aus der Klubförderung und im DB 02.01.04 Mittel für den Personalaufwand der MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion sowie sonstigen Verwaltungsaufwand veranschlagt.

Die Mittel für den Nationalfonds für die Opfer des Nationalsozialismus setzen sich wie folgt zusammen:

- Leistungen aus Restitutionsfragen (Entschädigungsfonds): 1,8 Mio. EUR
- Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus: 3,5 Mio. EUR





- Fonds Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe in Österreich: 1,1 Mio. EUR
- Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau: 0,6 Mio. EUR

Wesentliche Abweichungen zum BVA 2015 ergeben sich aus der Budgetierung von Mitteln zur Parlamentssanierung und der Absiedlung aus dem Parlamentsgebäude iHv 32,6 Mio. EUR.

Die Einzahlungen in der UG 02-Bundesgesetzgebung sind von untergeordneter Bedeutung und stammen vor allem aus Pensionsbeiträgen.

## 4.2 Ergebnishaushalt in ökonomischer Gliederung

Die Aufwendungen der UG 02-Bundesgesetzgebung setzen sich im BVA-E 2016 zu 44,9 % aus Betrieblichem Sachaufwand, zu 37,4 % aus Transferaufwand und zu 17,7 % aus Personalaufwand zusammen und sind insgesamt um 18,3 % höher als im BVA 2015 veranschlagt.

Die Erträge der UG 02-Bundesgesetzgebung ergeben sich vor allem aus Transfers (72,5 %) sowie aus der operativen Verwaltungstätigkeit (26,7 %) und bleiben im BVA-E 2016 gegenüber dem BVA 2015 unverändert.

### Aufwendungen und Erträge – Hauptpositionen

in Mio. EUR					
Ergebnishaushalt					
UG 02 Bundesgesetzgebung	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
<b>Aufwendungen</b>	<b>147,09</b>	<b>149,42</b>	<b>167,01</b>	<b>197,64</b>	<b>18,3%</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>31,12</b>	<b>31,44</b>	<b>33,07</b>	<b>34,96</b>	<b>5,7%</b>
davon					
Bezüge	19,51	20,10	21,54	22,49	4,4%
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>69,52</b>	<b>75,85</b>	<b>88,68</b>	<b>88,76</b>	<b>0,1%</b>
davon					
Aufwand für Werkleistungen	10,89	14,11	24,68	19,28	-21,9%
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	42,40	43,72	44,77	48,96	9,4%
<b>Transferaufwand</b>	<b>46,44</b>	<b>42,13</b>	<b>45,26</b>	<b>73,92</b>	<b>63,3%</b>
davon					
Aufwand für Transfers an Unternehmen	0,02	0,02	0,03	28,61	102.085,7%
Pensionsauszahlungen	15,32	14,95	15,70	15,30	-2,6%
Sonstige Transfers an private Haushalte/ Institutionen	25,01	24,04	24,50	24,42	-0,3%
<b>Erträge</b>	<b>5,04</b>	<b>2,10</b>	<b>2,27</b>	<b>2,27</b>	<b>0,0%</b>
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3,39</b>	<b>0,54</b>	<b>0,60</b>	<b>0,60</b>	<b>0,2%</b>
<b>Erträge aus Transfers</b>	<b>1,64</b>	<b>1,57</b>	<b>1,64</b>	<b>1,64</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,02</b>	<b>0,02</b>	<b>0,0%</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-142,05</b>	<b>-147,32</b>	<b>-164,75</b>	<b>-195,37</b>	<b>18,6%</b>

Quellen: BRA, BVA-E 2016



## Aufwendungen

Die Aufwendungen der UG 02-Bundesgesetzgebung ergeben sich größtenteils aus Personalaufwand im weiteren Sinn inkl. Aufwendungen für Pensionen:

### Personalaufwand im weiteren Sinn inkl. Pensionsaufwand im BVA-E 2016

<i>in Mio. EUR</i>		Personal- aufwand in engerem Sinn	Freie Dienstverträge, Personal- refundierungen	Personal- aufwand (MandatarInnen, Parlaments- mitarbeiterInnen)	Dienstgeber- beiträge für Pensions- bezieher des Bundes	Pensions- auszahlungen	Summe Detailbudget
02.01.01	Nationalrat			40,16	0,17	12,88	53,20
02.01.02	Bundesrat			5,44	0,03	2,01	7,47
02.01.03	Klubförderung und gemeinsame Ausgaben für Mandatare			0,20	0,01	0,41	0,62
02.01.04	Parlamentsdirektion-Verwaltung	34,96	6,52				41,48
<b>Gesamtsumme UG 02</b>		<b>34,96</b>	<b>6,52</b>	<b>45,79</b>	<b>0,20</b>	<b>15,30</b>	<b>102,77</b>

Anmerkungen: Die freien Dienstverträge sowie Personalrefundierungen werden unter Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund, der Personalaufwand der MandatarInnen wird im sonstigen betrieblichen Sachaufwand verrechnet.

Quellen: BVA-E 2016

Der so berechnete Personalaufwand beträgt rd. 52 % des gesamten Aufwands der Untergliederung.

Werkleistungen fallen insbesondere für die APA, Öffentlichkeitsarbeit und Reinigung an.

Der Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen enthält die Klubförderungen (BVA-E 2016: 22,6 Mio. EUR), der Transferaufwand an Bundesfonds die Mittel für den Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus. Der Aufwand für Transfers an Unternehmen enthält die Mittel des Detailbudgets Parlamentssanierung und Interimslokation. Dieser Aufwand ist im Wesentlichen für die Abweichung vom BVA 2015 verantwortlich.

## Erträge

Die Erträge stammen größtenteils aus Pensionsbeiträgen und Kostenersätzen.

### 4.3 Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

Die veranschlagten Auszahlungen des Jahres 2016 liegen um 1,5 Mio. EUR unter den Aufwendungen. Im Voranschlag sind Auszahlungen für den Zugang von Sachanlagen iHv 1,2 Mio. EUR vorgesehen, die nicht ergebniswirksam sind und sich somit auch nicht als Aufwendungen niederschlagen. In den veranschlagten Aufwendungen sind nichtfinanzierungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und Dotierungen von Personalrückstellungen enthalten (2,8 Mio. EUR), die zu keinen Auszahlungen führen.



Die veranschlagten Einzahlungen des Jahres 2016 sind um 0,04 Mio. EUR höher als die Erträge. Dies ist einerseits auf die veranschlagten nichtergebniswirksamen Einzahlungen aus der Rückzahlung von Vorschüssen (0,08 Mio. EUR) und andererseits auf die veranschlagten nichtfinanzierungswirksamen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,04 Mio. EUR) zurückzuführen.

## 5 Rücklagen

Die nachstehende Tabelle weist den Stand der Rücklagen mit Ende 2013 und Ende 2014 sowie die bis zum dritten Quartal 2015 erfolgten Veränderungen durch Rücklagenentnahmen<sup>1</sup> aus<sup>2</sup>. Nach Entnahme der im BVA-E 2016 bereits budgetierten Rücklagenverwendung verbleibt ein fiktiver Rücklagenrest.

### Rücklagengebarung

in Mio. EUR							
Entwicklung des Rücklagenstandes							
<b>UG 02 Bundesgesetzgebung</b>	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014	Veränderung 31.12.2014 - 30.09.2015	Stand 30.09.2015	Budgetierte RL- Verwendung BVA-E 2016	Rücklagen- rest	Rücklagen- rest in % des BVA-E 2016
Detailbudgetrücklagen	43,63	38,63	-19,11	19,53	-3,40	16,13	8,2%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>43,63</b>	<b>38,63</b>	<b>-19,11</b>	<b>19,53</b>	<b>-3,40</b>	<b>16,13</b>	<b>8,2%</b>

Anmerkung: Detailbudgetrücklagen sind bei der Verwendung nicht mehr an den Zweck der seinerzeitigen Veranschlagung gebunden.

Quellen: BRA, BVA-E 2016

Die Parlamentsdirektion verfügte Ende 2014 über Rücklagen von rd. 38,6 Mio. EUR. Für das laufende Jahr erfolgte die im BFG 2015 bereits (budgetierte) Rücklagenentnahme von 19,1 Mio. EUR, die für die allgemeine Verwaltungstätigkeit in der Parlamentsdirektion sowie das Projekt Parlamentssanierung vorgesehen war. Für das Jahr 2016 wird eine Rücklagenentnahme von 3,4 Mio. EUR budgetiert.

Der Budgetdienst weist darauf hin, dass sich der fiktive Rücklagenrest durch allfällige Rücklagenentnahmen im Vollzug im vierten Quartal 2015 sowie durch eine am Jahresende 2015 vorgenommene Zuführung von positiven Saldenabweichungen zum budgetierten Nettofinanzierungsbedarf noch verändern wird.

<sup>1</sup> In einzelnen Untergliederungen erfolgten auch unterjährige Rücklagenzuführungen von tatsächlichen Mehreinzahlungen gegenüber dem Bundesvoranschlag (vgl. § 55 Abs. 3 BHG)

<sup>2</sup> Der so ermittelte Rücklagenstand zum 30. September 2015 beinhaltet daher die für 2015 veranschlagten Rücklagenentnahmen sowie die bereits erfolgten Rücklagenentnahmen im Vollzug.



## 6 Personal

Der Personalplan sieht bei den Planstellen der Untergliederung (und deren Bewertung) sowie beim Personalaufwand folgende Entwicklung vor:

### Planstellenverzeichnis

<b>UG 02-Bundesgesetzgebung</b>				
	2013	2014	2015	2016
<b>PLANSTELLEN***)</b>				
Planstellen	420	416	416	430
PCP**)	153.332	154.096	154.096	161.227
<b>PERSONALSTAND</b>	zum 31.12	zum 31.12	zum 1.6.	
VBÄ*)	412	407	415	-
PCP**)	139.878	141.493	144.538	-
<b>Personalaufwand</b>	Erfolg		BVA	BVA-E
Aufwendungen im Ergebnishaushalt <i>in Mio. EUR</i>	31,1	31,4	33,1	35,0

\*) Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) sind eine Messgröße für den tatsächlichen Personaleinsatz, für den Leistungsentgelte aus dem Personalaufwand anfallen. Eine zur Gänze besetzte Planstelle entspricht einem VBÄ.

\*\*\*) Personalcontrollingpunkte (PCP) sind Punktwerte, die die Höhe der verwendeten Mittel für eine besetzte Planstelle zum Ausdruck bringen. Qualitativ höhere und damit „teurere“ Stellen erfordern mehr PCP. Die Planstellen begrenzen die Personalkapazitäten und die PCP die Kosten.

\*\*\*) Werte für 2015 aus 2. Personalplananpassung.

Quelle: Anlage IV „Personalplan“ zum BFG-E 2016

Für die UG 02-Bundesgesetzgebung sind im Personalplan für das Jahr 2016 430 Planstellen vorgesehen, die sich auf den allgemeinen Verwaltungsdienst (424 Stellen) und den Bereich ADV (6 Stellen) verteilen. Die Anzahl der Planstellen sank zunächst von 420 Stellen im Jahr 2013 auf 416 Stellen für die Jahre 2014 und 2015. Für das Jahr 2016 wurde die Anzahl der Stellen für die Gewährleistung des parlamentarischen Betriebs auf 430 (+14 Stellen) erhöht. Laut BFRG 2016 – 2019 bleibt die Anzahl der Planstellen bis 2019 auf diesem Niveau.



Der tatsächliche Personaleinsatz stieg von 412 Vollbeschäftigtenäquivalenten (VBÄ) im Jahr 2013 auf 415 VBÄ im Jahr 2015. D.h. der Stellenplan war beinahe vollständig ausgeschöpft. Der Personalaufwand im Ergebnishaushalt steigt ebenfalls über den Betrachtungszeitraum 2013 (31,1 Mio. EUR) bis 2015 (33,1 Mio. EUR). Für 2016 wurden Personalaufwendungen im Ergebnishaushalt iHv 35 Mio. EUR budgetiert. Die Auszahlungen aus dem Personalaufwand im Finanzierungshaushalt betragen 2016 34,67 Mio. EUR. Der Differenzbetrag lässt sich insbesondere auf den Unterschied zwischen Anfangs- und Endbestand an Personalrückstellungen (Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen) zurückführen.

Bei den Obersten Organen wird laut Studie „Handlungsfeld Demografie im Personalmanagement“ des Bundeskanzleramts in der Regel eine differenzierte Rekrutierungspolitik, die Auswirkungen auf den Altersaufbau hat, angewendet. Häufig werden hier erfahrenere und damit ältere MitarbeiterInnen eingesetzt, die damit einen durchschnittlich höheren Personalaufwand verursachen.

## 7 Wirkungsorientierung

Im Anhang zur Analyse werden die Wirkungsziele, die Maßnahmen und die Kennzahlen auf Ebene der Untergliederung im Überblick dargestellt.

Die Parlamentsdirektion hat vier Wirkungsziele zur Darstellung ihrer Arbeit festgelegt, die gegenüber dem BVA 2015 unverändert geblieben sind. Das frühere Wirkungsziel 5 (Entwicklung der Parlamentsdirektion zur Vorbildverwaltung) entfällt. Die im BVA 2015 genannten Maßnahmen bleiben weitgehend aufrecht und sind so formuliert, dass sie für einen längeren Zeitraum Gültigkeit haben. Die „Implementierung der EU-Datenbank“ wurde nach Fertigstellung der Datenbank durch das „Verfügbarmachen von EU-Dokumenten in der EU-Datenbank“ ersetzt.

Das Wirkungsziel 1 hinsichtlich der Sicherung der hohen Servicequalität für MandatarInnen und Klubs und das Wirkungsziel 4 bezüglich der Europäisierung des österreichischen Parlaments sind im Wesentlichen auf die Servicierung der Klubs und Abgeordneten gerichtet, d.h. sie sollen insbesondere den Prozess der Gesetzgebung intern unterstützen. Mit den Wirkungszielen 2 und 3 will die Parlamentsdirektion der Öffentlichkeit die parlamentarische Arbeit nahebringen sowie die Public Awareness für Partizipation an Demokratie stärken. Letzteres ist das Gleichstellungsziel der Untergliederung. Die Ziele



erscheinen hinsichtlich des Aufgabenspektrums der Parlamentsdirektion angemessen.

Die Anzahl der Wirkungskennzahlen wurde im BVA-E 2016 reduziert (um acht<sup>3</sup> weniger als im BVA 2015), was die Übersichtlichkeit der Angaben zur Wirkungsorientierung verbessert. Eine Kennzahl wurde ersetzt (02.2.3): Es werden nunmehr statt den wissenschaftlichen Foren/Lehrveranstaltungen/Seminaren die Veranstaltungen/Projekte/Publicationen der Wissenschaftsgemeinde herangezogen. Hinsichtlich des Indikators 02.4.1 (Zeitspanne bis zur Verfügbarkeit von EU-Ratsdokumenten) ist anzumerken, dass diese Kennzahl keinen großen Informationsgehalt aufweist, da sie nur darauf abstellt, dass ein bestimmter Verwaltungsprozess ordnungsgemäß abläuft (Bereitstellung innerhalb eines Tages). Hier wäre auch zu überlegen, ob nicht die Zufriedenheit mit der Datenbank für EU-Dokumente oder die tatsächliche Nutzung ein besseres Bild der Akzeptanz zeigt.

Alle Indikatoren zum Gleichstellungsziel (Wirkungsziel 3) weisen einen Genderaspekt auf, was in anderen Ressorts vielfach nicht der Fall ist. Das Bundeskanzleramt weist in seinem Bericht zur Wirkungsorientierung 2014 darauf hin, dass sich die Wirkung weiblicher Referentinnen auf die Gleichstellung nur schwer belegen lässt. Auch in anderen Bereichen geben Kennzahlen jedoch nur einen mittelbaren Hinweis auf die erzielte Wirkung. Im Wesentlichen konnten die Zielzustände der Kennzahlen erreicht werden. Kennzahlen, bei denen der Zielzustand nicht erreicht wurde, verfehlten diesen nur geringfügig (z.B. 9.651 TeilnehmerInnen an der Demokratiewerkstatt statt 10.000).

---

<sup>3</sup> Vier davon betreffen das entfallene Wirkungsziel 5.



## Anhang: Auszug aus den Angaben zur Wirkungsorientierung

Der Budgetdienst hat die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 und 2014 auch den seinerzeitigen Zielzuständen (aus dem BVA 2015) gegenübergestellt. Gegenüber dem Vorjahr neue Kennzahlen sind rot, veränderte Kennzahlen (z.B. Änderungen in der Bezeichnung, der Berechnungsmethode, der Datenquelle oder der Zielzustände) grün gekennzeichnet. Der Grad der Zielerreichung wurde vom Budgetdienst mit **über Zielzustand** (positive Abweichung) oder **unter Zielzustand** (negative Abweichung) bezeichnet. Damit ist ersichtlich, ob die Zielwerte vergangenheitsbezogen erreicht wurden und wie die künftige strategische Ausrichtung der Kennzahlen angelegt ist.

### Wirkungsziel 1:

Sicherung der hohen Servicequalität für MandatarInnen und Klubs zur Schaffung von Gestaltungsräumen für die Politik im parlamentarischen Verfahren

### Maßnahmen

- Bereitstellung von Infrastruktur sowie personellen und finanziellen Ressourcen für die VolksvertreterInnen und die Parlamentsklubs
- Aufbereitung parlamentarischer Materialien
- Betreuung von Plenar- und Ausschusssitzungen des Nationalrates und des Bundesrates
- Rechtsgutachten
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbereitung von EU-Vorlagen
- Organisation von Veranstaltungen und Konferenzen
- Betreuung internationaler Kontakte



## Indikatoren

<b>Kennzahl 02.1.1</b>	<b>Zufriedenheit mit den Serviceleistungen der Parlamentsdirektion: Unterstützung vor, während und nach Ausschuss- und Plenarsitzungen und bei offiziellen internationalen Terminen</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	jährliche Befragung aller MandatarInnen über alle Dienstleistungen der Parlamentsdirektion, Anteil der positiven Bewertungen auf einer 4-teiligen Skala					
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
<b>Messgrößenangabe</b>	%					
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>
<b>Zielzustand</b>		75% (sehr zufrieden oder eher zufrieden)	75% (sehr zufrieden oder eher zufrieden)	75% (sehr zufrieden oder eher zufrieden)	80% (sehr zufrieden oder eher zufrieden)	80% (sehr zufrieden oder eher zufrieden)
<b>Istzustand</b>	nicht verfügbar	93,1% (sehr zufrieden und eher zufrieden)	98,86% (sehr zufrieden und eher zufrieden)			
<b>Zielerreichung</b>		über Zielzustand	über Zielzustand			
	Umfrage Abgeordnete zum Nationalrat und Mitglieder des Bundesrates, 4-teilige Skala. Über die Zufriedenheit der NutzerInnen der Dienstleistungen der Parlamentsdirektion lässt sich mittelbar die Zielerreichung der Sicherung der hohen Servicequalität erschließen. In Anbetracht der auf die Parlamentsdirektion durch die Vorbereitung der Interimslotation in der Hofburg und des Projekts Sanierung Parlament zukommenden Herausforderungen wird der zur Zeit deutlich überschrittene Zielwert nur geringfügig angehoben.					

<b>Kennzahl 02.1.2</b>	<b>Informationsbereitstellung: Portalverfügbarkeit <a href="http://www.parlament.gv.at">www.parlament.gv.at</a></b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	IT-Auswertung: Gesamtaufzeichnung der Portalverfügbarkeit; Durchrechnung 24/7, verteilt über das ganze Jahr; (Ziel: Ausfälle unter 48h/pA)					
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
<b>Messgrößenangabe</b>	%					
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>
<b>Zielzustand</b>		> 99,5%	> 99,5%	>99,5%	>99,5%	>99,5%
<b>Istzustand</b>	99,98%	99,5%	99,93%			
<b>Zielerreichung</b>		= Zielzustand	über Zielzustand			
	Wesentlich für die Ausübung des politischen Mandates ist die Verfügbarkeit von relevanten Informationen, wobei die Ausfallsicherheit des Parlamentsservers von zentraler Bedeutung ist.					

## Wirkungsziel 2:

Ausbau der Parlamentsdirektion zum Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Parlamentarismus und Demokratie für die interessierte Öffentlichkeit

## Maßnahmen

Ausrichtung der Parlamentsdirektion als zentrale Einrichtung mit öffentlich wahrnehmbarer Kompetenz durch:

- Fortführung des Informations- und Bildungsangebotes im Internet für Bürgerinnen
- "Demokratiewerkstatt" und "Jugendparlament" für jugendliche Besucherinnen
- Teilnahme an fachspezifischen Konferenzen und Forschungsprojekten
- Förderung der wissenschaftlichen Publikationstätigkeit der Mitarbeiterinnen der Parlamentsdirektion





## Indikatoren

Kennzahl 02.2.1	Anzahl der externen Zugriffe auf die Homepage des Parlaments					
Berechnungsmethode	IT-Auswertungen					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2018
Zielzustand		über 165 Millionen externe Zugriffe auf die Parlaments-homepage und 1,1 Millionen externe Zugriffe auf die Demokratie-webstatt	über 165 Millionen externe Zugriffe auf die Parlaments-homepage und 1,1 Millionen externe Zugriffe auf die Demokratie-webstatt	>165 Mio ext. Zugriffe auf die Parlaments-homepage	>350 Mio externe Zugriffe auf die Parlaments-homepage	>350 Mio externe Zugriffe auf die Parlaments-homepage
Istzustand	220 Mio ext. Zugriffe auf die Parlaments-homepage	246 Mio ext. Zugriffe auf die Parlaments-homepage	369 Mio ext. Zugriffe auf die Parlaments-homepage			
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
	Die Zugriffszahlen spiegeln das Interesse der Bevölkerung an den Informationsangeboten des Parlaments wider.					

Kennzahl 02.2.2	Anzahl der jugendlichen TeilnehmerInnen (nach Geschlecht) an der Demokratiewerkstatt					
Berechnungsmethode	Zählwert					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2018
Zielzustand		über 11.000 jugendliche BesucherInnen trotz Einsparungserfordernissen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%/50%)	rund 10.000 jugendliche BesucherInnen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%/50%)	10.000 jugendliche BesucherInnen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%/50%)	10.000 jugendliche BesucherInnen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%/50%)	10.000 jugendliche BesucherInnen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%/50%)
Istzustand	9.871 jugendliche BesucherInnen 49,24% junge Frauen 50,76% junge Männer	9.780 jugendliche BesucherInnen 51% junge Frauen 49% junge Männer	9.651 jugendliche BesucherInnen 49,55% junge Frauen 50,45% junge Männer			
Zielerreichung		unter Zielzustand	unter Zielzustand			

Kennzahl 02.2.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen/Projekte/Publikationen in der Wissenschaftsgemeinde					
Berechnungsmethode	Zählwert: Gesamtsumme der wissenschaftlichen Veranstaltungen/Projekte/Publikationen in der Wissenschaftsgemeinde, zu denen VertreterInnen der Parlamentsdirektion eingeladen wurden					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2018
Zielzustand		-	-	nicht verfügbar	20	20
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar			
Zielerreichung		-	-			
	Ersterhebung 2015. Ersetzt die bisherigen Output-Kennzahlen "wissenschaftliche Foren/Lehrveranstaltungen/Seminare", "Forschungsprojekte" und "Publikationen". Die Einladung zu Vorträgen und Artikeln gibt den Erfolg der wissenschaftlichen Tätigkeit in der Parlamentsdirektion wider.					



### Wirkungsziel 3:

#### Gleichstellungsziel

Förderung der Public Awareness (= Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit) für die Bedeutung der Partizipation in einer Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterdemokratie

#### Maßnahmen

Schwerpunktsetzung zum Begriff Geschlechterdemokratie bzw. zur Erhöhung des Genderbewusstseins im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung, besonders beim Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in der "Demokratiewerkstatt".

#### Indikatoren

Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug					
Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2018
Zielzustand		mind. 5	min. 10	mindestens 10	mindestens 10	mindestens 10
Istzustand	7	8	14			
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
	Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung kann eine Erhöhung des Zielwertes nicht in Aussicht genommen werden.					

Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“					
Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiewerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2012	2013	2014	2015	2016	2018
Zielzustand		mind. 3	mind. 3	mindestens 3	mindestens 10	mindestens 10
Istzustand	6	6	18			
Zielerreichung		über Zielzustand	über Zielzustand			
	Mit dem 2014 erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiewerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen, die nun wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht. Von den insgesamt 112 Artikeln der sechs Monatszeitungen des 1. Halbjahres 2015 beschäftigten sich 18 Artikel (16,07%) mit genderspezifischen Themen					



<b>Kennzahl 02.3.3</b>	<b>Anzahl der ReferentInnen und ExpertInnen bei Veranstaltungen im Vergleich</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Prozentzahl					
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
<b>Messgrößenangabe</b>	%					
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>
<b>Zielzustand</b>		50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer
<b>Istzustand</b>	45% Frauen 55% Männer	43% Frauen 57% Männer	49,25% Frauen 50,75% Männer			
<b>Zielerreichung</b>		unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.					

#### Wirkungsziel 4:

Europäisierung des österreichischen Parlaments durch Schaffung optimaler Voraussetzungen für ein aktives Mitwirken von Nationalrat und Bundesrat in EU-Angelegenheiten und Intensivierung der Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen und den anderen nationalen Parlamenten in der Union

#### Maßnahmen

- Verfügbarmachen von EU-Dokumenten in der EU-Datenbank
- Förderung von EU-Kompetenzen bei MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion durch Teilnahme an fachspezifischen Konferenzen
- Aktive Wahrnehmung der interparlamentarischen Beziehungen, insbesondere auf EU-Ebene, fundierte Bedeutung von österreichischen parlamentarischen Delegationen, Networking auf Verwaltungsebene

#### Indikatoren

<b>Kennzahl 02.4.1</b>	<b>Zeitspanne bis zur Verfügbarkeit von EU-Ratsdokumenten</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Auswertungen aus der EU-Datenbank					
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
<b>Messgrößenangabe</b>	Tage					
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>
<b>Zielzustand</b>		innerhalb eines Tages	innerhalb eines Tages	innerhalb eines Tages	innerhalb eines Tages	innerhalb eines Tages
<b>Istzustand</b>	innerhalb eines Tages	innerhalb eines Tages	innerhalb eines Tages			
<b>Zielerreichung</b>		= Zielzustand	= Zielzustand			
	Wesentlich für die Ausübung des politischen Mandates ist die Verfügbarkeit von relevanten Informationen. Einer weiteren Verbesserung sind technische und organisatorische Grenzen gesetzt, weshalb der Standard beibehalten werden soll.					

<b>Kennzahl 02.4.2</b>	<b>Organisation von/Teilnahme an EU-Konferenzen</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Zählwert					
<b>Datenquelle</b>	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
<b>Messgrößenangabe</b>	Anzahl					
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2018</b>
<b>Zielzustand</b>		mindestens 4	mindestens 4	mindestens 4	15	15
<b>Istzustand</b>	4	4	10			
<b>Zielerreichung</b>		= Zielzustand	über Zielzustand			
	Wegen der starken Zunahme internationaler Kontakte wird der Zielwert angehoben.					